

„Ich bin zur Vereinsmutter geworden“

Ingeborg Knies als einzige Hessin mit dem „Deutschen Engagementpreis 80plus“ ausgezeichnet / Seit 50 Jahren beim TV Alsbach

Von Claudia Stehle

ALSBACH-HÄHNLEIN. Ingeborg Knies aus Alsbach-Hähnlein, die seit 50 Jahren beim TV Alsbach als Übungsleiterin und zeitweilige Abteilungsleiterin aktiv ist, wurde vor wenigen Tagen mit dem Deutschen Engagementpreis 80plus von der Stiftung ProAlter ausgezeichnet.

Sie gehört damit in diesem Jahr zu den zehn Männern und Frauen, die mit dieser Auszeichnung geehrt wurden und ist gleichzeitig auch die einzige Hessin unter den Preisträgern. Dieser Preis ist die einzige bundesweite Auszeichnung für bürgerschaftlichen Einsatz von Menschen im Alter von 80 und mehr Lebensjahren.

Wie die Stiftung nun mitteilt, waren bei ihr bis Ende September dieses Jahres mehr als 400 Vorschläge für mögliche Preisträger aus ganz Deutschland eingegangen. Eingereicht wurden diese Vorschläge von Einzelpersonen, Vereinen, Verbänden oder auch Initiativen. Ingeborg Knies wurde von ihrem Verein, dem TV Alsbach, für die Ehrung vorgeschlagen.

„Sie ist ein Vorbild für unseren Verein und wir hoffen darauf, dass sie noch weiter ihre Arbeit hier fortsetzen wird“, stellt dazu der TV-Vorsitzende Georg Rausch fest. Wie er da-



Übungsleiterin Ingeborg Knies ist mit ihren 84 Jahren noch immer aktiv beim TV Alsbach. Sie gehört zu den wenigen Preisträgern des „Deutschen Engagementpreises 80plus“.

Foto: Leila Martin

zu weiter ausführt, war der Anlass für den Verein das 50-jährige Jubiläum von Ingeborg Knies als Übungs- und Abteilungsleiterin, um sie für diese besondere Auszeichnung bei der Stiftung ProAlter anzumelden. „Nun freuen wir uns alle, dass Ingeborg Knies unter so vielen Bewerbern damit ausgezeichnet wurde“, so Rausch abschließend.

Die Jury unter Bundesminister a.D. Franz Müntefering hat-

te angesichts der zahlreichen Bewerbungen keine leichte Aufgabe, die zehn Preisträger für dieses Jahr zu küren. „Diese Vielzahl eigentlich hochbetagter Menschen im ehrenamtlichen Einsatz ist beeindruckend und zugleich auch stärkend für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt“, merkte der Jury-Vorsitzende an.

Auch Klaus Großjohann, der Vorsitzende der Stiftung ProAlter betonte, dass das ehren-

amtliche Engagement im hohen Alter sowohl diesen Menschen selbst zugutekomme, da es zu ihrer psychischen und physischen Stärkung beitrage und ihr Selbstwertgefühl steigere. Zum anderen sei es ein wichtiger Faktor gegen Einsamkeit im Alter und deren Folgen.

Positiv bewertete auch Jürgen Rembold diesen Einsatz der Mitbürger im hohen Alter, für die er selbst mit seiner

eigenen Stiftung das Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro beisteuerte. Damit zeigten die Ausgezeichneten, von denen jeder 1000 Euro dieses Preisgeldes erhielt, dass das bürgerschaftliche Engagement keine Frage des Alters sei.

Knies leitet Allround-Gymnastik

Dieser Einsatz von Ingeborg Knies über viele Jahre bei ihrem Verein in verantwortungsvoller Position als Übungs- und Abteilungsleiterin sei ungewöhnlich, hieß es auch in ihrer persönlichen Würdigung bei der Preisverleihung in Köln, denn noch immer kenne sie persönlich viele ihrer Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, und habe dabei inzwischen vielfach mehrere Generationen aus einer Familie für Sport und Gesundheit begeistert.

Aktuell leitet Knies die Allround-Gymnastik des Vereins, die mit 30 Mitgliedern die stärkste Gruppe beim TV im Erwachsenenbereich ist. „Ich bin fit wie ein Turnschuh und dabei zur Vereinsmutter geworden“, beschreibt sich Ingeborg Knies selbst und macht deutlich, dass ihr Engagement sicherlich zu ihrem guten Gesamtzustand im hohen Alter beigetragen habe. „So lange ich kann, nehme ich diese Aufgabe wahr“, verspricht sie.